

PROJEKT OPTIMIERUNG BERUFSVORBEREITUNGSJAHRE

Teilprojekt 4: Rahmenbedingungen / Koordination

Regelungsbedarf / Fragen bzgl. Rahmenbedingungen BVJ

Klassengrössen

- Andere Bezugsgrösse als nur „max. Anzahl“ (unternehmerischen Spielraum schaffen)

Finanzierung

- Angebotsspezifisch?
- Schülerpauschale ist grundsätzlich gut; Differenzierung bzgl. Profilen sinnvoll?
- Transparenz bzgl der Pauschalen: Was ist alles inbegriffen (zB. QM-Verpflichtungen und sonstige „Rahmenaufgaben“?)

Stand QM

- Einführung per 13/14 bzw. wann? Erwartungen des MBA noch auf der Basis der entsprechenden AG-Vorarbeiten?

IB

- Regelungsbedarf bzw. gültige Grundlagen?

Allg. begriffliche Klarheit schaffen

Klarheit schaffen

- BVJ-Glossar
- Involvierte Ebenen sowie Funktionen (MBA; Anbieterschulen; schulintern usw.)
- Zuteilung der Jugendlichen an die Schulen bzw. Profile (Zuständigkeiten?)
- Anschlusslösungen: Definition (abgestimmt mit Zielpublikum); prozentuale Zielvorgaben usw.

Sek I - BVJ

- Schnittstellen und Kommunikation optimieren; Bekanntheit BVJ in der Volksschule stärken

Zulassungskriterien

Positionierung, Finanzierung, Zuständigkeit betr. „unklarer bzw. neuerer Angebote im Übergangsbereich“

- Alter usw. (-> Zielpublikum klären)
- Gestalterischer Vorkurs: Absicht Fr. Aeppli? (-> Konsequenzen für gestalterische BVJ-Angebote)
- Vorlehren

Andere Anbieter

- Bedarf? Anforderungen und Rahmenvorgaben?
- SeMo (AWA): „Vision“ für Kanton („Bildung vor Taggeld“)? Abgrenzung zu BVJ? Empfehlungen, Anliegen usw.?

Stadt – Land-Unterschiede der BVJ-Schulen

- Bedarf nach differenzierten Rahmenvorgaben? Wo?

Externe Praktika

Kooperation – Konkurrenz der Schulen

- Ziele, Rahmenbedingungen, Finanzierung?
- Heikle Bereiche?
- Austausch von Lernenden?